

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

Aus Hochschule und Wissenschaft: Bund Freiheit der Wissenschaft -
Bayrische Universitäten - Hochschule und Industrie - Durchfallquoten -
Brooks-Report der OECD

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1971) : Aus Hochschule und Wissenschaft: Bund Freiheit der Wissenschaft - Bayrische Universitäten - Hochschule und Industrie - Durchfallquoten - Brooks-Report der OECD, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 51, Iss. 12, pp. 680-

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/203741>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

AUS HOCHSCHULE UND WISSENSCHAFT

Bund Freiheit der Wissenschaft

Mehrere SPD-Organisationen auf regionaler Ebene haben gefordert, daß sich die SPD öffentlich vom „Bund Freiheit der Wissenschaft“ distanzieren und eine Doppelmitgliedschaft in beiden Organisationen für unvereinbar erklären solle. Gegen diese Forderung wandte sich der „Bund Freiheit der Wissenschaft“ in einem von Professor Rüegg gezeichneten Schreiben an den SPD-Vorstand. In ihm heißt es, daß eine derartige Forderung Ausdruck einer intoleranten und dogmatischen Mentalität sei, die nicht der Tradition der SPD entspreche. Der Bund widersetze sich nicht dem bildungspolitischen Reformprogramm der Koalition. Seine Kritik richte sich lediglich gegen jene Hochschulgesetze, durch die Studenten Einfluß auf die Gestaltung solcher Prüfungen gewährt würde, die sie noch nicht bestanden hätten.

Bayrische Universitäten

Im Wintersemester 1971/72 sind rund 70.000 Studenten an bayrischen Universitäten immatrikuliert. Die Universität München liegt mit 25.236 Studenten an der Spitze (23.889 im Wintersemester 1970/71). Ihr folgen die Universitäten Erlangen-Nürnberg mit 10.500, die Technische Universität München mit 10.140, die Universitäten Würzburg mit 8.110, Regensburg mit 4.600 und Augsburg mit 519 Studenten. In zahlreichen Fachrichtungen, vorwiegend in medizinischen Bereichen, stellt Bayern im Bundesgebiet die meisten Studienplätze.

Hochschule und Industrie

Die deutsche Industrie ist nicht gewillt, auf eine Zusammenarbeit mit den Hochschulen zu verzichten. Dies geht aus einem Memorandum unter dem Titel „Zur Lage von Forschung, Lehre und Studium an den Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland 1971“ hervor, in dem der BDI-Präsidialarbeitskreis für Forschungspolitik einige grundsätzliche Überlegungen zum Verhältnis von Hochschule und Industrie niederlegte und darüber hinaus einen Maßnahmenkatalog zur Hochschulreform aufstellte. Sorgen bereitet der Industrie

die Forderung von Hochschulideologen „neomarxistischer Couleur“, gegen die Bereitstellung industriell verwertbaren Wissens zu kämpfen. Die Partnerschaft von Hochschule und Industrie, trotz gelegentlicher Differenzen in der Vergangenheit erfolgreich, müsse erhalten bleiben, wenn die Industrie auch weiterhin dazu beitragen soll, Mittel zur Realisierung eines humanen Lebens und der persönlichen Entfaltung des einzelnen bereitzustellen.

Durchfallquoten

Eine Untersuchung der Studienergebnisse der sechziger Jahre kommt zu dem Ergebnis, daß von zehn Studierenden lediglich sechs das Examen bestanden, während vier das Studium ohne Abschluß aufgaben. Von denjenigen, die sich einer Prüfung unterzogen, fiel fast jeder sechste durch. Einen traurigen Rekord halten die Wirtschaftswissenschaftler. Sie weisen mit 29,5% im Jahre 1968 die höchste Durchfallquote aller Fachrichtungen im untersuchten Zeitraum auf.

Brooks-Report der OECD

Im Auftrage der OECD erarbeiteten elf Professoren und Forschungsfachleute aus sieben Ländern eine Studie, die jetzt unter dem Titel „Science, Growth and Society – a new perspective“ erschienen ist. An der Studie, nach dem Vorsitzenden der Studiengruppe Harvey Brooks auch Brooks-Report genannt, war deutscherseits Professor Carl Friedrich von Weizsäcker beteiligt. Nach Ansicht der Verfasser werden sich die Akzente in der Wissenschaftspolitik während der siebziger Jahre verschieben. In den Mittelpunkt der Betrachtung werden Fragen rücken, die die Bedürfnisse der Gesellschaft, die allgemeine „Wohlfahrt“, die Sicherung der Lebensgrundlagen eines Volkes und der Völkergemeinschaften betreffen. Dementsprechend muß bestimmten Zielsetzungen noch größere Aufmerksamkeit als bisher entgegengebracht werden, wie beispielsweise der Wachstumssteigerung und Förderung neuer Technologien.

HERAUSGEBER: HWWA – Institut für Wirtschaftsforschung – Hamburg (Prof. Dr. Heinz-Dietrich Ortleib; Dr. Dietrich Kerschull, Dr. Hans-Jürgen Schmah)l)

REDAKTION:

Dipl.-Vw. Otto G. Mayer, Dipl.-Vw. Carsten R. Moser (Chefredakteure), Dipl.-Vw. Hubert Höping (Stellv.), Dipl.-Vw. Klaus Kwasniewski, Dipl.-Kfm. Gert Romeyke

Redaktionelle Herstellung: Helga Lange, Sabine Schwarz

Anschrift der Redaktion: 2 Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 21, Tel.: (04 11) 35 62 306/307

HERSTELLUNG UND VERTRIEB:

Verlag Weltarchiv GmbH, Hamburg

Anzeigen: Generalvertretung Dr. Hans Klemen

Anzeigenpreisliste: Nr. 12 vom 1. 1. 1971

Bezugpreise: Einzelheft: DM 5,20, Jahresabonnement: DM 60,- (Studenten: DM 30,-)

Erscheinungsweise: monatlich

Druck: Otto Schwitzke, Hamburg

Anschrift des Verlages: 2 Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 21, Tel.: (04 11) 35 62 500

Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Zeitschrift oder Teile daraus auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie) oder auf andere Art zu vervielfältigen. Copyright by Verlag Weltarchiv GmbH.